



... kurzer Rückblick

Im Jahr 1968 wurde der Verein auf Herzenswunsch des damaligen Ortsbürgermeisters Rudi Schmitt am 8. März ins Leben gerufen. Die Eintragung im Vereinsregister und Satzungsgebung erfolgte aus haftungsrechtlichen Gründen drei Jahre später im Jahr 1971 mit der Bezeichnung „Moselländisches Jugend-Blasorchester e.V.“.

Für die Ausbildung der Kinder und als musikalischer Leiter des Vereins konnte Rudi Schmitt den Kapellmeister Pit Scholtes aus Boppard gewinnen. Mit großer Erfahrung und musikalischem Fingerspitzengefühl, jedoch mit strenger Hand, stellte er in der kurzen Zeit eines halben Jahres eine



1968, 1. Auftritt Maximinerhof

Musikgruppe von ca. 60 Mädchen und Jungen zusammen, die mit Fanfaren, Klarinetten und Trommeln anfangen Musik zu machen.

Nach der Gründungsveranstaltung der Jumelage im Maximinerhof war schnell der Punkt erreicht, der es erforderlich machte, neue bzw. andere Instrumente anzuschaffen, um einen ausgewogenen Klangkörper zu formen. Mit Unterstützung der Musikschule des Kreises Trier-Saarburg, der Ortsgemeinde Longuich und der Bezirksregierung sowie durch Sponsoring verschiedener Firmen wurden sodann die erforderlichen Musikinstrumente angeschafft, die den jungen Leuten ermöglichten, ein anspruchsvolleres Repertoire zu erlernen und qualitativ bessere Auftritte zu bewältigen.

Da Pit Scholtes parallel weitere Orchester unter seinen „Fittichen“ hatte, waren auch schnell Verbindungen mit anderen Musikern in Rheinland-Pfalz geschaffen. So fanden ein reger Austausch sowie eine musikalische Zusammenarbeit mit Vereinen in Boppard, Bad Salzig und Lonngig statt, die die jungen Musikerinnen und Musiker nur zu gerne annahmen. Man kam von zu Hause in die „große“ Welt. Allein über 20 Auftritte in den ersten Jahren anlässlich von Kurkonzerten in Boppard und Koblenz brachten

vielen Musikerinnen und Musikern viel Ansatz und wichtige musikalische Grundlagen für die späteren Jahre.

Etliche Engagements an Rhein und Mosel, in Baden-Württemberg, Bayern, Österreich sowie in Belgien und Frankreich bereiteten den jungen Musikern und der Anhängerschaft oft viel Spaß und Freude und waren sehr begehrt. Viele örtliche Auftritte prägten das Vereinsgeschehen seit der Gründung. Es versteht sich, dass hier so wohl weltliche und kirchliche Veranstaltungen mit dabei waren und auch noch sind. Das Blasorchester ist fester Bestandteil des kulturellen Sektors der Ortsgemeinde.

Die Vorstandsarbeit unter den Vorsitzenden Alex Koch, Klaus Sihl, Horst Jägen, Martina Hausen-Benk sowie Heinrich Masselter war stets hervorragend und beispiellos.



1971, Vielsalm (Belgien)



1973, 5 Jahre Jubiläum, Anwesen Schmitt-Söhne

Mit der Wahl der Dirigenten Pit Scholtes +, Alois Porten, Walter Kowollik +, Egon Fritzen und Markus Benk hatte der Verein auch immer ein gutes „Händchen“. In 50 Jahren nur fünf Dirigenten - das ist ein guter Schnitt. Die Beziehungen zwischen Musikern und Dirigenten waren immer freundschaftlich und kollegial.

Ziel des Vorstandes war stets, die Musiker in die musikalische Gestaltung mit einzubeziehen und bei der Auswahl der Musikstücke mitbestimmen zu lassen. Das führte stets dazu, dass das Musizieren für die Akteure viel mehr Spaß machte.

Mit viel Engagement und Eigeninitiative gelingt es dem Verein immer wieder mit viel Unterstützung durch die Aktiven und Inaktiven sowie durch Freunde und Anhänger des Vereins Veranstaltungen und Auftritte zu gestalten und so musikalisch zu begeistern.

Im Jahr 1973 kam es u.a. zu einem kleinen Höhepunkt in der Bezirksregierung Trier. Dort durfte der Verein dem damaligen Ministerpräsidenten und späteren Bundeskanzler **Helmut Kohl** ein Ständchen spielen, der übrigens von dem Stück „Rimballzello“ sehr angetan war und sich für eine Spende nicht lange bitten ließ. Auch den Interims-Ministerpräsidenten Carl Ludwig Wagner konnte man zum Einzug in die Stefan-Andres-Halle in Schweich mit dem Marsch „Washington-Post“ als Vertretung der Musikvereine der Verbandsgemeinde Schweich begleiten.



1973, Bezirksregierung Trier Kurfürstliches Palais, Dr. Helmut Kohl, Reg.-Präs. Schubach, Pit Scholtes

Unter der Stabführung des Dirigenten Scholtes erinnert sich mancher noch gerne an eine Galaveranstaltung im Festzelt in Niederremmel-Piesport in den 70er-Jahren. Als Vorgruppe für die damaligen Stars „Cindy und Bert“ sowie den „Les Humphries“ heizte man die Zeltgäste ganz schön ein. Erlebnisreich waren auch die Mitgestaltung von drei Zapfenstreichen in Longuich, Koblenz-Metternich und auf dem Flugplatz Büchel sowie mehrere Seniorensitzungen der Karnevalsgemeinschaft Trier im Stadt-Theater. Die Büttenreden der Akteure brachten die Musikerinnen und Musiker so zum Lachen, dass kaum noch ein Tusch gelang.

Auch Einweihungen standen auf dem Programm. Ob es die Cerisiersstraße, der Tennisplatz unterhalb der Grundschule, der Knechte- und Mägdebrunnen in Kirsch mit dem damaligen Regierungspräsidenten Schwetje oder die Bauhofhalle im Gewerbegebiet war. Der Verein war immer mit von der Partie.

Eigene Feste wie das *Brunnenfest* in der Bachstraße in Kirsch oder die Feste auf dem ehemaligen Schulhof der alten Schulen waren von der Dorfbevölkerung und den Gästen in Longuich stets willkommen.



1988, 20 Jahre Jubiläum, Brunnenfest Kirsch

Etliche Straßenumzüge zu Karneval, Erntedankfesten, Jubiläen in Longuich, Trier, Kenn, Wasserliesch, Koblenz, Schweich, Worms usw. waren immer auf der Tagesordnung. Sie waren zwar sehr anstrengend und kräfteaubend, haben aber positive Erinnerungen hinterlassen.

Zahlreiche Ehrenspielen folgten auch bei unseren benachbarten Musikvereinen mit denen heute weiterhin freundschaftliche Kontakte bestehen.



Eine Wochenende in Bad Schussenried brachte dem Verein unverhofft die Fahrtkosten und die Kosten für den Bau eines Weinstandes wieder ein, in dem an zwei Tagen bei den Konzerten so viel Wein verkauft wurde, dass Nachschub „nachgeliefert“ werden musste.

Ein Auftritt in der Rheingoldhalle in Mainz anlässlich einer Veranstaltung des Deutschen Gewerkschaftsbundes, der uns einen winzigen Fernsehauftritt in der Tagesschau bescherte und ein Auftritt als Vorguppe von „Marianne und Michael“ im Festzelt in Petersthal im Allgäu erfreute die Musikerinnen und Musiker ebenso wie ein Überraschungskonzert auf dem Dorfplatz von Mittelberg im Kleinwalsertal.



1975, Auftritt Bad Schussenried



1980, Vereinsfahrt Kleinwalsertal -Walzerschanze

Wer während des Konzerts die Betten des frischvermählten Schriftführers und seiner Frau bis auf den Rahmen leerräumte ist bis heute noch nicht bekannt.

Auch von der Wienfahrt zu Ostern 2017 schwärmen heute noch viele Teilnehmer. Sie wird unvergessen bleiben.

Ab dem Jahr 2002 folgten in unregelmäßigen Abständen jährliche anspruchsvolle Konzerte, die stets unter einem bestimmten Motto standen und seit dem hunderte von Zuhörern viel Freude bereiteten. Mühsame Probenarbeit steckte stets dahinter, die andererseits mit viel Lob und Applaus vom Publikum honoriert wurde. Die Musikerinnen und Musiker nahmen den Dank gerne an und nutzten dies als weiteren Ansporn. Unvergesslich bleiben die gemeinsamen Konzerte mit den Freunden aus Lonngig und die feucht-fröhlichen Probewochenenden in den Jugendherbergen. Der Nachwuchs war stets mit dabei.

Schiff ahoi hieß es auch im Jahr 2014. Bei einer sonnigen und ausverkauften Schifffahrt auf der Mosel mit musikalischer Gestaltung berieselte das Orchester die Dörfer unterhalb der Schweicher Brücke bis zur



2014, Egon Fritzen Ahoi-Konzert, Saal Haubrich

Staufstufe in Detzem mit Longuicher Blasmusik. Da gibt es noch so viel zu erzählen, ob es die Teilnahme an Fußballspielen, Kanufahrten oder die jährlichen Drei-Königswanderungen sind.

Im Laufe der Zeit hat sich das Durchschnittsalter der Musikerinnen und Musiker logischerweise erhöht. Die Bezeichnung „Jugend“-Blasorchester hat nicht mehr so richtig gepasst. Es erfolgte eine Umbenennung des Vereins in die Vereinsbezeichnung „Moselländisches Blasorchester e.V.“ durch die Mitgliederversammlung am 28. Januar 2001. Das Hauptziel dieser Maßnahme war es, den Verein auch für ältere Musiker zum Wiedereinstieg attraktiver zu machen.

**Den Werdegang des Blasorchesters aufgezeigt**

**Weinort Longuich hatte zweimal Grund zum Feiern: 15jähriges Bestehen des Moselländischen Jugend-Blasorchesters Longuich und den 15. Jahrestag der engen deutsch-französischen Partnerschaft**

**LONGUICH.** Die idyllische Gemeinde hatte am Wochenende gleich zwei gute Gründe zum Feiern: einmal das 15jährige Bestehen des Moselländischen Jugend-Blasorchesters und die 15jährige enge Freundschaft zwischen Longuich und Cerisiers (130 Kilometer südlich von Paris). Dank des Organisationsstabs der Veranstaltung und der gesamten Ortsbevölkerung wurden die Festtage zu einem besonderen Erlebnis.

Unter den vielen Ehrengästen waren auch der Vizepräsident Dr. Walter Schmitt vom Freundschaftsbüro Rheinland-Platz/Burgund, Kreisdeputierter Graf von Kretschow, Karl Buschmann, Vorsitzender des Kreismusikverbandes Trier-Steinburg, Pfarrer Ewert, Pater Witzel und Ortsbürgermeister Rudi Schmitt in Longuich. Die französischen Ehrengäste waren vertreten durch Bürgermeister Emil Murat und den amtierenden Bürgermeister Korbner.

Nach den musikalischen Darbietungen des Moselländischen Jugend-Blasorchesters Longuich unter Leitung von Walter Kraußik übernahm der erste Vorsitzende Horst Jäger mit herzlichem Worten die Begrüßung der vielen Besucher. Eindruckvoll beleuchtete der Scheinwerfer des Maskenjahlauns, Thomas Schmitt, den Werdegang des Jugend-Blasorchesters. Ganz besonderer Dank galt hierbei dem Ortsbürgermeister und Vereinsleitervorsitzenden Rudi Schmitt. Seiner Initiative sei es zu danken, daß Longuich heute über dieses Orchester verfügt. Rudi Schmitt dankte für die ehrenden Worte und unterstrich die Notwendigkeit eines funktionstüchtigen Gemeindefestivals.

Neben der Führung auf Vereinslebens zeichnete Karl Buschmann folgende aktive Musiker mit der besonderen Ehrennadel des Landesmusikerverbandes Rheinland-Platz aus: Horst Jäger, Willi Gengen, Hardy Möhlen, Egon Fritzen, Michael Wagner, Berthold Regnery, Alex Koch jun. und Reni Maasbach.

Der Verein würdigte die besonderen Verdienste der Inaktiven Alex Koch sen. und Walter Möhlen. Unter anderem erhielt auch Rudi Schmitt die goldene Ehrennadel für Förderer der Bundesvereinigung Deutscher Blas- und Volksmusik. Die Wasserleitungsgruppe Longuich und der Kirchenchor „Cecilia“ bekräftigten das heute Programm optisch und musikalisch auf.

Der zweite Programnteil stand im Zeichen der tiefen Freundschaft zwischen Longuich-Kirch und Cerisiers. Dies ist eine echte Partnerschaft, die nicht nur auf dem Papier ihres Niederschlag findet. Wiederum ein Verdienst von Ortsbürgermeister Rudi Schmitt und seinem französischen Kollegen Emil Murat, wie Vizepräsident Dr. Walter Schmitt (Freundschaftsbüro Rheinland-Platz/Burgund) unterstrich. Es wurden Plakette und Götterglocke ausgetauscht.

Zur die festlichen Tage mit einem Heimatabend und Tanz eröffnet, stand der Sonntag nach dem Festgottesdienst und dem Frühlingskonzert ganz im Zeichen der Musik. Zahlreiche Gastvereine waren zum Ehrenkonzert angereist und jagten zum Querschnitt durch die Repertoire.



Zum Fest der deutsch-französischen Freundschaft waren erschienen (von links): der Vizepräsident Dr. Walter Schmitt vom Freundschaftsbüro Rheinland-Platz/Burgund, Ortsbürgermeister Rudi Schmitt, Cerisiers' Bürgermeister M. Korbner, eine Dolmetscherin und Bürgermeister Emil Murat.

1983, 15 Jahre Jubiläum, MBO & Jumelage

Hervorzuheben gilt es auch in besonderen Maße, die Beziehungen des Blasorchesters zur deutsch-französischen Freundschaft. Einer der ersten Auftritte absolvierte der Verein im Jahr 1968 in Cerisiers. Anschließend folgten dort viele weitere Auftritte, auch in der Zeit, als die Besuche gemeindlicherseits nicht so ganz intensiv waren. Die Verbindung zu unseren Familien und Freunden in Burgund gestaltet sich bis heute nach wie vor und das bereits seit 50 Jahren äußerst herzlich.

Eine gemeinsame Jubiläumsveranstaltung fand im Jahr 1983 anlässlich unseres 15-jährigen Bestehens des Vereins statt. Gemeinsam mit den beiden Gründern der Jumelage, Rudi Schmitt und Emil Murat, gab der Verein in der Moselbahnhalle einen würdigen Rahmen an dem auch überörtliche Vertreter teilnahmen.

Die vom Verein gestaltete Jumelage fand viel Zuspruch aus der Bevölkerung. Als Gastverein hatten wir übrigens eine bayrische Blaskapelle aus Friedberg zu Gast, die für ordentliche Stimmung sorgte.



1978, 10 Jahre Jubiläum, vor der Pfarrkirche

Die Jubiläumfeste der jeweiligen Dekaden 10, 20, 30 und 40 Jahre fanden meist an verschiedenen Plätzen im Ort statt. Ob es der alte Schulhof, der Platz vor der Kirscher Kapelle oder der Festsaal Haubrich war, gefeiert wurde immer mit Freunden und Gönnern des Vereins. Mancher erinnert sich noch gerne an Veranstaltungen, zu denen die benachbarten Musikvereine stets willkommen aufspielten.

Besondere Mühe gibt sich der Verein auch bis zum heutigen Tage noch mit der musikalischen Ausbildung von Jugendlichen. Er gibt kaum ein Haushalt im Dorf, aus dem nicht schon mal, wenn auch nur für eine kleine Zeit lang, eine Musikerin oder ein Musiker ausgebildet wurde.

Alle denken bis heute mit Wohlwollen an die schönen Zeiten zurück. Besonders hervor zu heben sei an dieser Stelle der Ausbildungslehrgang aus dem Jahr 1993, bei dem 38 junge Leute ausgebildet wurden. Zur Anschaffung der Musikinstrumente für die Kinder musste der Verein sogar einen Kredit aufnehmen.

Es sei an dieser Stelle auch mal angesagt, dass es meist schwerer ist, die jungen Menschen im Verein zu *halten*, als auszubilden. Mit dem Erwachsenwerden schwindet meist auch das Interesse am Musizieren. Viele orientieren sich schulisch, beruflich und örtlich anderweitig und haben so keine Zeit oder die Möglichkeit weiter mitzuwirken. Musizieren heißt auch gleichzeitig „arbeiten, arbeiten, arbeiten“. Wer die Übung einstellt, verliert meist den Anschluss und den Ansatz und Routine.



1998, 30 Jahre Jubiläum, Villa Urbana

Umso erfreulicher ist es, dass heute immer noch viele Musikerinnen und Musiker mit dabei sind, die seit vielen Jahren mit Leib und Seele bei der Sache sind.

Das Bestehen des Vereins ist nicht nur auf die vielen Engagements zurückzuführen, sondern auch den Inaktiven des Vereins, die gerne jährlich ihren Obolus durch ihren Mitgliedsbeitrag leisten. Zuschussgeber aller Art, seien es Privatleute, Vereine oder Unternehmen und auch insbesondere die Ortsgemeinde Longuich, die immer dann da waren, wenn der Verein es nötig hatte, sei ein herzliches Dankeschön gesagt. Alle diese Gönner haben zur Unterstützung und der Existenz des Vereins beigetragen und den Fortbestand der guten und sinnvollen Sache gesichert.



Erwähnenswert ist auch, dass der Verein keine einzige Musikerin und keinen Musiker jemals bezahlt hat.

Auch Gastspieler, die hin und wieder schon mal aushalfen, haben dies freiwillig und ohne Gage getan. Alles geschieht nur aus Spaß und Freude am gemeinsamen Musizieren und im Dienste der kulturellen Sache.



2008, 40 Jahre Jubiläum, Proberaum, Laurentiusstraße

### Statistische Daten

Vorsitzende:	1971 - 1978	Alex Koch sen.
	1978 - 1983	Klaus Sihr
	1983.- 2001	Horst Jägen
	2001 - 2011	Heinrich Masselter
	2011 - 2015	Dr. Martina Hausen-Benk
	seit 2015	Heinrich Masselter
Dirigenten:	1968 - 1974	Pit Scholtes, Boppard
	1974 - 1975	Alois Porten, Kenn
	1975 - 1987	Walter Kowollik
	1987 - 2005	Egon Fritzen
	seit 2006 -	Markus Benk

### Orchesterbesetzung 2018

<b>Klarinette</b>	Julia Heinen Sabine Lemsch Martin Polotzek Lisa Schmitt Nina Thielen Barbara Zentius	<b>Flöten</b>	Dr. Martina Hausen-Benk Ina Gesellchen Verena Jung
<b>Bariton-Saxophon</b>	Jürgen Heinz Christina Fritzen	<b>Piccolo/Bass-Klarinette</b>	Dr. Martina Hausen-Benk
<b>Es-Alt - Saxophon</b>	Dr. Martin Amberger Alina Born Dagmar Daniel Johanna Pfeffer Sascha Thielen	<b>Tenor-Saxophon</b>	Kathrin Classen Heinrich Masselter Birgit Möhnen
<b>Tenorhorn</b>	Wolfgang Born Berthold Regnery Klemens Linden	<b>Trompete</b>	Simon Fritzen Hardy Möhnen Lukas Regnery Matthias Lieser
<b>Posaune</b>		<b>Horn</b>	
		<b>Schlagzeug</b>	Daniel Sczepaniak
		<b>Tuba/E-Bass</b>	Michael Münch

## Ausbildung 2018

Samuel Benk, Trompete

Tabea Benk, Klarinette

Lea Egner, Klarinette

Ina Gesellchen, Querflöte

Lena Hansjosten, Klarinette

Mona Longen, Klarinette

Meyer Ruth, Horn

Anna Michels, Klarinette

Leni Pfeffer, Trompete

## Inaktive 2018

Inaktive Mitgliederzahl beträgt aktuell **137**.

## Ehrungen 2018

Jägen Horst	50 Jahre	Goldenes Ehrenzeichen 50
Möhnen Hardy	50 Jahre	Goldenes Ehrenzeichen 50
Regnery Berthold	50 Jahre	Goldenes Ehrenzeichen 50
Lemsch Sabine	30 Jahre	Goldenes Ehrenzeichen 30
Born Alina	10 Jahre	Bronzenes Ehrenzeichen 10
Classen Kathrin	10 Jahre	Bronzenes Ehrenzeichen 10
Daniel Dagmar	10 Jahre	Bronzenes Ehrenzeichen 10
Sczepaniak Daniel	10 Jahre	Bronzenes Ehrenzeichen 10
Gesellchen Ina	5 Jahre	Jugendehrennadel Silber 5
Heinen Julia	5 Jahre	Jugendehrennadel Silber 5
Pfeffer Johanna	5 Jahre	Jugendehrennadel Silber 5
Regnery Lukas	5 Jahre	Jugendehrennadel Silber 5

## 50 Jahre - das Orchester heute



Internet:

Kontakt:

Proberaum:

Musikproben:

Broschüre (Inhalt, Text, Gestaltung):

[www.mb-longuich.de](http://www.mb-longuich.de)

Vorsitzender Heinrich Masselter, Fastrauer Weg 1a, 54340 Longuich

Handy: 0151-29183177

Laurentiusstr. 1, 54340 Longuich

mittwochs ab 19:00 Uhr

Hardy Möhnen